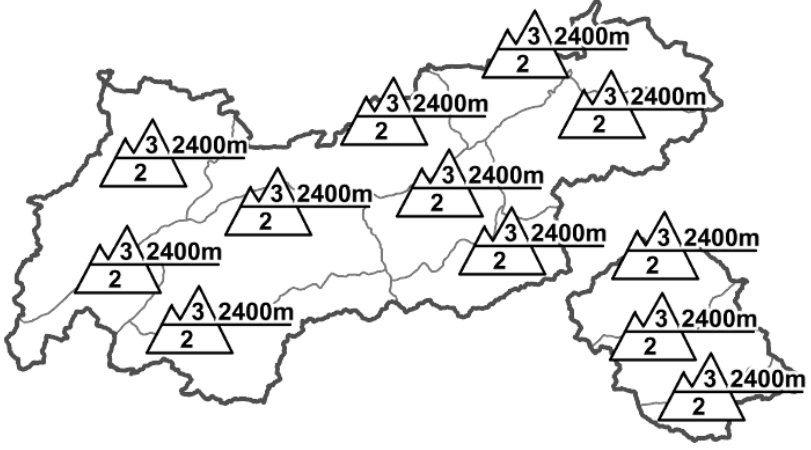






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.11.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lawinenlagebericht vom Samstag, den 18.11.2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in Höhenlagen oberhalb etwa 2400m als erheblich zu beurteilen. Während sich Gefahrenstellen in den Regionen des Arlbergs – Außerferns, der Nordalpen, der Kitzbüheler Alpen, der Nördlichen Öztaler und Stubaiener sowie Tuxer Alpen vornehmlich auf schattseitige Hanglagen beschränkt, ist der Lawinengefahr im Bereich des Alpenhauptkammes (Südliche Silvretta – Samnaun, Südliche Öztaler und Stubaiener Alpen, Zillertaler Alpen, Osttiroler Tauern) aber auch der Osttiroler Dolomiten in allen Hangrichtungen die notwendige Beachtung zu schenken.

Da sich für das Wochenende lt. Wetterdienststelle eine Wetterberuhigung abzeichnet, muss besonders darauf hingewiesen werden, dass in allen Gletscherskigebieten Tirols während der letzten 2 Tage sehr umfangreiche Schneeverfrachtungen stattgefunden haben, die in Verbindung mit den beachtlichen Neuschneehöhen eine Lawinenauslösung durch einen Skifahrer als sehr möglich erscheinen lassen. Wir raten deshalb, Steilhänge im Variantenbereich zu meiden. Ebenso raten wir vor Touren im hochalpinen, vornehmlich vergletscherten Gelände ab. Weiters muss der möglichen Gefährdung von exponierten Verkehrswegen aus steilen, glatt strukturierten Hängen die notwendige Beachtung geschenkt werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die intensiven Niederschläge der vergangenen 2 Tage haben im Bereich des Alpenhauptkammes in Höhenlagen oberhalb etwa 2600m einen Schneehöhenzuwachs von verbreitet 60cm, regionsweise bis zu 100cm gebracht. Da zu Beginn der Niederschläge der Neuschnee bis in Höhenlagen von ca. 3000m anfangs noch feucht war, konnte die Neuschneedecke mit der oberhalb etwa 2500m vorhandenen Altschneedecke eine verhältnismäßig gute Bindung eingehen. Diese Tatsache, in Verbindung mit den nachlassenden Höhenwinden und den demnächst in den meisten Regionen abklingenden Niederschlägen, wird kaum mehr zu spontanen Lawinenabgängen führen. Heimtückisch stellt sich die Situation für den Wintersportler da, weil der derzeit fallende Neuschnee bei schwachem Wind fällt und somit typische Gefahrenzeichen schwerer erkennbar werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Am Vormittag kommen in den Nordalpen noch einzelne Schneeschauer dazu, zwischen Zillertaler Alpen und Osttiroler Tauern sowie von den Dolomiten zu den Karawanken sind die Niederschläge noch zeitweise kräftig und halten auch noch am Nachmittag an. Am ehesten können sich höhere Gipfel am westlichen Hauptkamm und nördlich davon nachmittags von den Wolken befreien. Nur mehr schwach windig, aber kalt: In 2000m um –5 Grad, in 3000m um –11 Grad.

TENDENZ

Da sich für das Wochenende lt. Wetterdienststelle eine Wetterberuhigung abzeichnet, muss besonders darauf hingewiesen werden, dass in allen Gletscherskigebieten Tirols während der letzten 2 Tage sehr umfangreiche Schneeverfrachtungen stattgefunden haben, die in Verbindung mit den beachtlichen Neuschneehöhen eine Lawinenauslösung durch einen Skifahrer als sehr möglich erscheinen lassen. Wir raten deshalb, Steilhänge im Variantenbereich zu meiden. Ebenso raten wir vor Touren im hochalpinen, vornehmlich vergletscherten Gelände ab.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Samstag, den 18.11.2000, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz